

Volks-Zeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 218

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 146

Bezugspreis: monatlich 3 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr...

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 8 mm...

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62...

Donnerstag, 25. Juni 1925

Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 50...

Das Vertrauen der Kammer für Painlevé

Eine Kammer Sitzung mit Faustkämpfen

Deutsch ist die Saar!

Painlevés Marokkoreise in der Kammer

Paris, 24. Juni.

Am letzten Verlauf der Kammer Sitzung über Marokko sprach der Kommunist Verthorn...

Freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich gewährleistet. Sie beklagen ihre am 23. Juni angenommene Tagesordnung...

Auch die Kommunisten hatten eine Tagesordnung eingebracht. Die Regierung beantragt Priorität für die erste Tagesordnung...

Eine Schlägererei

Paris, 23. Juni.

Nach Painlevés Rede über Marokko, die wie bereits veröffentlicht, befehl die Kammer, jetzt in die Befragung der Interpellation einzutreten...

Verteilung der belgischen Regierungserklärung in der Kammer

Brüssel, 23. Juni.

Ministerpräsident Boulet verlas heute in der Kammer die Regierungserklärung...

Am Anfaß der Regierungserklärung entpann sich eine lebhaft Debatte. Der Grandförsch beantragte die Autonomie für Flandern...

Die Ruhräumung

Der voraussichtliche Abmarschplan

Berlin, 24. Juni.

Von unserer Berliner Schriftleitung. In Berlin erwartet man, daß die Festfälle des geliebten französischen Ministerpräsidenten die Vorbereitungen zur Abmarschung der Ruhr noch im Laufe des heutigen Tages...

Offizielle Rabonats besagt: Offenlich wird Deutschland in der Haltung Frankreichs einen Beweis für den Beständigkeits der Räumung...

Sturm in den Pariser Handelsbepfahrungen

Paris, 23. Juni.

Zu dem Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen wird uns von zuständiger deutscher Seite folgendes mitgeteilt. Die gestern abend überreichte deutsche Klage ist in der Feststellung, daß die von deutscher Seite gemachten Zugeständnisse durch die französischen Konzeptionen...

Was die Pariser Presse denkt

Paris, 24. Juni.

Die Morgenblätter bestätigen, daß die französische Regierung ernstlich beabsichtigt, vor dem 15. August französische Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückzuführen.

Table with financial data, including R. M. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), exchange rate (Geld/Brief), and date (Berlin, 24. Juni).

Devisenmarkt. Paris: London 20,41; Amsterdam 0,9833; ...

Rechtsgrundlagen für die Kreditverehrung in Handel und Gewerbe

Die Kritik im Großhandel, die gewaltige Zusammenfassung des Betriebkapitals, des Großhandels und der ...

Die herrschende Kreditart besteht in der Kreditverehrung, welche einfach in dem ...

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Halle a. d. S.

Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung, wie wir bereits mitteilen, beschlossen, ...

Die preislichen Staatseinnahmen und -ausgaben im Mai

Table with columns for month (M. 1924, M. 1923), revenue (Einnahmen), and expenditure (Ausgaben).

Die Staatsausgaben gegenüber dem Vormonat ist insbesondere darauf zurückzuführen, ...

Lohnbewegung aus dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau. In der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie ist eine Lohnbewegung ausgebrochen.

Wirtschaftliches Braunkohlen-Abwärt, G. m. b. H., Stin. Das 25. Berichtsjahr war das erste Geschäftsjahr des Verbandes, ...

Gründung einer Industrie-Diskontogesellschaft. Unter dieser Firma wurde in Odenburg eine Aktiengesellschaft mit einem ...

Rechtliche Pfänderei-Kritik, Berlin. Die Bank schreibt uns: Wir haben gegen Schluss des vergangenen Jahres die Vorauszahlung ...

Maadeburger Börse vom 24. Juni

Table with columns for commodity (e.g., Getreide, Öl, Zucker), price, and date (24. Juni).

Maadeburg, 23. Juni. Schachbrettpreise. Für 100 Pfund Lebendgewicht in Gotmark. 1. Rinder: Ochsen: ...

Probleme.

Berlin, 24. Juni. Am Anfang an die höheren ausländischen Notierungen stellen sich am Produktmarkt die Weizenpreise ...

Zucker.

Maadeburg, 24. Juni. Prompt 21. Juli 21,50, August 21,50, September 21,625, ...

Wetterbericht.

Berlin, 24. Juni. Auch heute vormittag war das Rückenwind in der Höhe ...

Frankfurt, 23. Juni. Auch an der heutigen Abendbörse konnten sich genügend Umsätze von Belang nicht einstellen, ...

Amerikanische Börsenberichte (Frankfurt)

Table with columns for market (New York, London, Paris, etc.), date (23. Juni), and price.

Amerikanische Börsenberichte (Frankfurt)

Large table with multiple columns for various commodities (e.g., Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, etc.) and their prices in different markets.

Halle und Umgebung

Unere scheidenden Künstler

Halle, 24. Juni.

Stahlhelm und wirtschaftlicher Frontgeiß

Wichtigereverammlung des Stahlhelm.

Die Bauern mußten man gelten aber wieder den Mangel der Stadt Halle an ausreichenden Getreidemüllern für größere Versammlungen feststellen, wenn man den überfüllten Saal des „Folgers“ sah, in dem der „Stahlhelm“ seine Monatsversammlung einberufen hatte.

Das einen Gruß von dem schwer erkrankten Führer Kam. Demnach geschiede Grim, S. Hüllig, der ständigen Stammesführer, mit denen wir heute der Welt vorzulassen haben, gedenken, in der sie den gottlichen Angriffen trotzen, unerschütterlich in ihrer wüsten Pflichtenfüllung, die die einzige Grundlage jeder nationalen Lebensführung sein könne. Von fürstlichen Jodel begrüßt, legte dann Grim, Führer, die Haltungen und Ziele fest, nach denen die einstigen Frontkämpfer den Sieg zur Ehre und wirtschaftlichen Freiheit zu geben entschlossen sind.

Nach dem Siege des Frontsoldatengeistes bei der Hindenburgkampagne gilt es, um den endgültigen Sieg weiterzuführen, denn das Parteiprogramm droht sich nach diesem ersten Schritte wieder zu erheben. Aufgabe aller Front- und Jungstahlhelmer ist der Kampf gegen die Gift- und Sünden des Willens zum Durchhalten in Frontgeiß. Das höchste aber, das als Ziel in jedem Augenblick vor uns stehen soll, ist

die soziale Tat,

und erntet ist die Wohnung an alle, die es angeht: Die wirtschaftliche Not liegt auf allen Kreisen, sie soll aber auch alle zusammenfassen zu echter Volkseinkaufskraft. Steuern und andere Lasten aus den Verfallenen und Verarmten sollten gleich auf den kleinen, Beschäftigten und Handwerker, wie auf die großen und kleinen, die gekommen haben, geteilt werden. Abgaben gegenüber und die wirtschaftlichen Kräfte würden sich schwerer zu tragen haben, um die Katastrophe abzuwenden. Wahres soziales Frontsoldatentum wird auch hier der Sieger sein, denn das Opfer für das Volk wieder zur stillen Pflicht wird, wirtschaftliche Kameradschaft und Pflichtenfüllung alle Stände und Schichten.

Der „Stahlhelm“ darf sich die beste Sache des Volkes nennen, er ist sich der Pflichten daraus bewußt, aber mit derselben Entschiedenheit wird er sein Recht auf soziales Handeln bei Unternehmern wie Arbeiter behaupten, er wird Deutschland nicht zum Elendverfall internationalen Judentums jeder Herrschaft weihen lassen. Der Kampf, den auch viele Deutsche führen, verdrängt sich nicht mit der gemeinsamen Not, die uns zur Liebe an der Arbeit erzieht. Genauso gilt der Kampf der Jugend, deren Kräfte für die Förderung von deutscher Jugend und Blutamerikaner sein müssen, die den Arbeiter aufrecht und auf der anderen Seite Jungbauern Siedler und Wanderer in die Welt zu führen. Preise in die Hand beim Kampfe um das Volkseinkommen.

Für die ausländische Lage soll Hindenburgs Wort Wichtige sein:

„Was deutsch war, soll deutsch wieder werden!“

Seine schwachen Bemerkungen für das Ausland, das uns niemals hilft. Die Wirtschaft und politische Freiheit zusammen gehören, so sind beide nichts ohne die Macht, die allein Recht durchsetzen kann. Der Vertrag des Völkerbundes als Friedensorganisation hat Marocco, China und Ägypten zu Jagen. Beschäftigung durch Pflege des Körpers und Geistes im Sinne des zweiten Kriegszweckes werden uns für den Kampf nach innen und außen fähig machen, den wir mit offenen Augen und aller Sorgfalt führen werden. Die Vaterlandsliebe wird als höchste Stimmung aus aller religiösen Gegenstände aller Deutsche einig verbinden. Die Befreiung des Vaterlandes ist unser Ziel, und mag auch der gerade Weg dahin durch Blut und Eisen führen, der Sieg wird unser sein.

Die Verfassung droht unter dem Eindruck der gewaltigen Krise in stürzender Gefahr zu liegen. Die Verfassung ist die Basis der Freiheit und der Würde des Volkes. Die Verfassung ist die Basis der Freiheit und der Würde des Volkes. Die Verfassung ist die Basis der Freiheit und der Würde des Volkes.

Die Wohnungsnot

Mindestens 600 000 Wohnungen fehlbedürftig.

In der gestrigen Sitzung des Wohnungs- und Siedlungs-ausschusses des Reichstages führte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns folgendes aus:

Die Bautätigkeit nach dem Kriege habe zunächst jährlich zugenommen. Der Wohnungbau an Wohnungen habe betragen im Jahre 1919: 56 714, 1920: 108 008, 1921: 124 228, 1922: 146 816. Im Jahre 1923 sei er demnächst der Infation auf 118 888 zurückgegangen. Die Zahlen für 1924 lagen noch nicht vor. Die Bautätigkeit sei infolge des Kapitalmangels stark gesunken worden. Die Zahl der erhaltenen Wohnungen würde kaum jene von 1923 übersteigen. Der Wohnungmangel hat sich dort ein Festhalten von mindestens 10 bis 11 fehlenden Wohnungen auf 100 Einwohner ergeben. In anderen Ländern seien höhere Fehlbedürftigkeit errechnet worden. Übertragen auf das Reich komme man zu einem Fehlbedürftigkeit von mindestens 600 000 Wohnungen. Der Wohnungmangel an Wohnungen sei nach der Grund der Bevölkerungszunahme in sechs Jahren von durchschnittlich jährlich 100 000 Wohnungen über den Bedarf entstanden. Der Wohnungmangel sei nach dem Jahre 1923 auf 100 000 Wohnungen über den Bedarf entstanden. Der Wohnungmangel sei nach dem Jahre 1923 auf 100 000 Wohnungen über den Bedarf entstanden.

Nach Berichten der Länder sei für das Jahr 1925 mit einem Gesamtentwurf von fast 5 Milliarden für die Förderung des Wohnungsbau zu rechnen. Die geforderte Mittel seien zum Teil durch die Reichsregierung zu decken. Die geforderten Mittel seien zum Teil durch die Reichsregierung zu decken. Die geforderten Mittel seien zum Teil durch die Reichsregierung zu decken.

Wieder einmal nach im Stadttheater die Spielzeit ihrem Ende. Und wieder heißt es für eine ganze Anzahl beliebiger Künstler, die uns während dieser lustigen Stunden haben und ersten Genusses gegeben haben. Hoffentlich! Man mag es wohl sein, daß der eine oder der andere mehr oder weniger gern der „lieben“ Gesellschaft den Rücken kehrt. Doch den meisten wird es doch wohl ein wenig weh ums Herz sein, daß sie doch diesmal für verschiedene uns in Laufe vieler Jahre lieb gewordenen Künstler Abschied nehmen, weil sie für immer.

Unter denen, die den bekannten Saal ergreifen werden, ist auch

Fritz Volkmann.

Ein Hallenser Kind, genöht er seine Ausbildung bei Bruno Deubrich, im Halle'schen Konservatorium, das damals auf der Höhe seiner Entwicklung eine Frau Prebiger u. a. ausübte. Fritz Volkmann machte sich in diesem Konservatorium eine überaus schöne Laufbahn. Über einige kleinere Bühnen (u. a. Mühlent, Krefeld) führte ihn sein Weg auf den ersten Operntheater der Württemberg Oper. Und Halle hatte es einem glücklichen Zufall zu verdanken, daß sich Volkmann für Halle entschied, nachdem er vorher erst den Stellen eines ersten Kapellmeisters für Weimar abgelehnt hatte. Wie ich seine erste Leitung der Freischüler-Vereinigung zeigte seine künstlerischen Qualitäten im hellsten Licht. Fritz Volkmann ist einer der wenigen, die keine Kompromisse schließen, sondern die der Kunst zu ihrem Recht bestehen. Er war der Erste, der es fertig brachte, seinen Vorgesetzten, der Volkmann mit seinem Veten (d. h. die Werte der Partitur) zu bringen, wie sie gebracht werden müssen) zu spielen. Aus der großen Anzahl von Werken, die er uns brachte, sei noch die Meistersinger, der Holländer, der Hefello, die glänzenden, sinnvoll überarbeiteten Opernarrangements der „Trauer und des „Hegelo“ und „Sommernacht“ erwähnen.

Denkste Führer.

Seit einem halben Jahr ist er unserer Oper in guten und in schlechten Zeiten treu gewesen, und trotz all dem ersten, hat sie niemals vor einer Vorstellung als „Krank“ abgelaßt. Sie gehört zu den wenigen Gängern, die nie indispontiert sind! Dies hat sie wohl in erster Linie ihrer guten stimmlichen Ausbildung und ihrer fesselnden Spielweise (Singing) zu verdanken. Was will es befehlen, hier diesen glänzenden Leistungen aufzuführen! Wie vielen an sich gelobten Opern bewachte sie mit ihrem volltönen, warm timbrierten, hangelgelagten All Leben ein! Eine Wagneroper ohne Redl und Zabel! Mit dieser Aufführung, die einstmals von aller Kritik anerkannt wurden, seien die Stungen (Friedrich, die Auferstehung (Krauß), die Frida, die Waltraute, die Otrub (Hörsing), die Stiefmutter (Weismann Schwannweh) und Amneris (Nide) erwähnt. Doch nicht allein auf Halle beschränkte sich das Gebiet ihrer Tätigkeit, sondern in Leipzig, Dessau, Magdeburg, Erfurt, Weimar und anderen Städten war sie ein gern gesehener Gast.

Fritz Werchow.

Mit Volkmann zusammen kam er 1923 von Nürnberg zu uns nach Halle. Als Schüler des bekannten Professors Theley

in Köln, der auch Bergmann ausübte, führte ihn sein Weg über Dortmund, Gagen, Hagen nach Nürnberg und Halle. Bergmanns Stärke liegt im Charakteristischen. Besonders bei Friedrich Werchow, der zunächst in der Göttinger, sein „Heller“ (Bergmann u. a.) sind seine besten Rollen. Dieser ist auch ein „gezügelter“ Gesangler zu nennen. Nicht zu vergessen vieler anderer Leistungen, als Madama (Nide), Tannhäuser, Tristan, Ethello, Wolter (Gurpansky) u. a.

Maria Gängel-Dworck.

Vor 4 Jahren kam sie von Münster nach Halle. Es war ihr drittes Engagement. Mit der Venus im Tennishaus begann es. Hier hätte damals je gewollt, welche glänzende Entfaltung dieser ersten Rollenprobe folgen würde! Maria Gängel-Dworck, die während eines Schülers bei Materna (Mauda Friedrich) ist, ergründete von Gung aus ein glänzendes Singspiel, mit das, da es in der Jugend nicht übermäßig wurde, denn sie hat verhältnismäßig erst spät zur Bühne, den großen Anforderungen entsprach. Von der Materna, die seine Zeit je eine der glänzenden Wagneroperen war, brachte sie die ersten Rollen, die wir hier gesehen haben. Ihre Rollen (im ganzen Ring), ihre Kunder (Barfalk), ihre Otrub, ihre Genes und die anderen Wagneroperen gesehen hat, wird darüber nicht in Zweifel sein. Ich denke da an das glänzende „Go-jo“, den Meistersinger. Wie wurde die große Wagnerische Gestaltung geliebt! Das Ausspannen der einzelnen Töne, der holler Kraft und Stärke war ein Genuss für den Hörer. Nicht zuletzt seien noch die Leistungen in den Sprechlichen Opern, in den Gespielten die Carlotta und im Scherzoper die Gis, dann die fabelhafte Marietta in Korngolds „Toter Stadt“ erwähnt!

Maria Koll.

Auch sie kam als Anfängerin zu uns. Wie Maria Gängel-Dworck mußte auch Maria Koll sich der Repertoire erst langsam machen. Ihre Partien (wie Carlotta, in welcher Rolle sie zuerst auftrat) zeigte schon die ursprüngliche Begabung, die von der Operette kommend, auf das Fach der Opernrollen hinwies. Was sie uns in diesem Jahre im Laufe der Jahre zeigte, verdient nur Anerkennung. Eine guttöne Stimme, der ein beständiger Temperament Gelehrer war, bildeten den besten Ausgangspunkt dieser Leistungen. Zu nennen seien die Marthe, die Carlotta in der Sprech-Opern, der Überwin im Fregato, die Despinetta in „Goff van Lütt“, und die Lungen im Operette, die durch ihr primordiales Naturell Leben empfinden. Auch ihr gelungener Witzler in das Fach der jugendlichen Dramatischen im „Selling“ sei nicht vergessen.

Heinz Boyer.

Neben den bereits Erwähnten sind es noch Karl Timmeus, unser trefflicher Witzler, Christian Andersen, unser Würdiger, Marcella Witzler, der Soloratoropern, und Gene Kitzhoff, die wir vermissen. Sie waren auch in Halle und sind, die wir auch ihnen sind wir dank für manche gute Stunde schuldig. Und unsere besten Wünsche sollen sie alle auf ihrer ferneren Laufbahn begleiten.

Niedriger hängen!

In heftige und auswärtige Geschäftskreise wurden dieser Tage als Druckgabe anonyme Briefe folgenden gedruckten Inhalts verbreitet:

„Aus dem „Volkshat“, sozialdemokratische Zeitung für Halle, vom 23. Mai 1925:

„Während ich mich unerschrocken gegen den S. R.“ einen großzügigen Wohlstandskreis zu bekämpfen und für ihre Reformen auch namhafte Künstler in den Dienst der kapitalistischen Verdrängung zu zwingen bestanden, glaube die sozialdemokratische „Volkshat“ mit Hilfe einer Freibeitaktion dem Kaput eingehenden Verdrängung Generalamt zu tun. Die Organisationskommission, die unter dem Namen „Sammlungskomitee“ zusammen, um in Exemplaren dieses Krautuntergangs laufen, um sie als Stelle anständiger Löhne ihren Vorbedachten als geistige Kraft zu verordnen, haben eingesehen, daß sie für Geld bereit sind. Die Herren Witzler, Witzler und andere prominenten Organisationskommissionen in Weimar und andere prominente Organisationskommissionen in Weimar haben den Weg der Sammlungskomitee eingeleitet. In diesem Grunde muß ich der Zeitung der „Volkshat“ Zeitung umschreiben, um die Organisationskommissionen zu sammeln, denn mit dem etwa 400 freiwilligen Lesern, die dieses Weltblatt in unserer Gasse hat, sind auch dann keine Geschäfte zu machen, wenn jüdische Geschäftsleute sich durch unzulässige Betreibungen ihres Ansehens durch Aufnahme von Anzeigenverträgen bereichern.“

Diese anonyme Verleumdung, denn an obigen Behauptungen ist kein Wort wahr, verbreitet keineswegs das „Volkshat“ zu Verleumdungen, sondern sie wird von einer Seite verbreitet, die ungenug zu erkennen ist. Uns wurden diese Briefe von verschiedenen Geschäftskreisen überliefert, um sie durch den Brief des Vets vor solcher erbärmlichen Geschäftspraxis. Wir sind überzeugt, daß die anfängliche Geschäftskreise demselben Standpunkt einnimmt.

Subdeutsche Kundgebung

Der doch für eine Kundgebung deutscher Art Halle veranstaltet am kommenden Sonntag, den 27. Juni, ein von dem Unterhaltungsplatz seine Subdeutsche Kundgebung. Sie soll diesmal in Form einer Musikmitting stattfinden; das Orchester ist zur Mitwirkung genommen. Der Zeit-Orang, der bekannte subdeutsche Dichter, wird eine Ansprache halten und anschließend eine große Anzahl der Besamung vorführen. Es ist auch an eine Sammlung gedacht, deren Reinertrag subdeutschen Studenten gegen kommen soll, die bekanntlich in der Arbeit schwer um die Erhaltung ihres Deutschums zu kämpfen haben und nur dann diesen Kampf freigeht zu Ende führen können, wenn wir Reichsbürgern unsere Pflicht tun.

Gründung einer Linder-Gemeinschaft

Bekanntlich plant Graf Felix von Linder eine ansehnliche Weltreise mit dem Flitter-Blotzschiff. Diese Reise soll eine Weltreise für Deutschland werden. Es ist selbstverständlich, daß alle Freizeite des deutschen Volkes an dieser Weltreise das allergrößte Interesse haben. Der Name des Grafen Linder (zweifellos die unumgängliche Gründungsbühnen sind geeignet, das Ansehen Deutschlands auf dem Erdball wieder zu heben. Die Fahrt hat den Zweck, deutsche Arbeit und Mühseligkeit, deutsche Kraft und deutsche Genie der Welt vor Augen zu führen. Jeder, der Hande über Kopfweiser, ob Reisende oder Arbeiter, ob Landwirt oder Industrieller, hat das allergrößte Interesse daran, daß unser Weltreisender nur auf allen Wägen gelangt, denn diese Weltreise ist unser Vaterland. Und keine andere Bekanntheit in den deutschen Arbeitskreis kann es geben als die Fahrt des Grafen Linder mit dem aus deutschem Geiste entprungene Flitter-Blotzschiff.

Natürlich erfordert eine solche Werbereise Geld. Zu diesem Zweck haben sich im deutschen Reich überall Linder-Gemeinschaften gebildet, die diese Geldmittel aufzubringen sollen. Eine solche Linder-Gemeinschaft, die sich selbstständig über alle Grenzen hinweg, hat sich auch in Halle gebildet und wird demnächst an die Halle'sche Bevölkerung durch Unterführung ihrer Aufgabe herantreten. Eine große Veranstaltung dieser Linder-Gemeinschaft findet am 14. Juli in der „Sozialdiagnostik“ statt. Man würde zu wünschen, daß alle, die an dem wirtschaftlichen Wohlbefinden des Vaterlandes Interesse haben, die Linder-Gemeinschaft beitreten und sie unterstützen. Der Beitrag beträgt nur 1 Mark monatlich für Erwachsene und 50 Pf. für Jugendliche. Anmeldungen nimmt Kaufmann Weibach, Halle, Leipziger Straße 66 a, entgegen.

Schwurgericht

Am Montag fand die man muß sagen — leider schon nicht genehmene Verhandlung wegen eines Mitternachtsrautes gegen die Witzigen Soupe und Springer aus Amroha statt. Im sich den gesetzlichen Verpflichtungen gegen sein uneheliches Kind zu entziehen, beide Springer seinen Vater veranlagt, vor dem Amtsgericht in Weimar unter dem Titel die falsche Aussage zu verurteilen, er habe sich dem Mord an dem Mitternachtsraute beteiligt. Das Gericht verurteilte natürlich den beiden Witzigen jeden Mitternachtsraute und verurteilte Soupe zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, Springer zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus.

Am Dienstag hatte sich die Mitternachtsraute Frieda Eymann wegen verurteilten Aufstößen zu verurteilen. Der ersten Anstöß hat ein Mann in die Leber getreten, der einen unehelichen Einfluß auf sie gemacht. Alle Bemühungen, ihn abzuschneiden, waren erfolglos. Als er jedoch sich an ihrer 15jährigen Tochter verging, griff sie in ihrer Empörung zum Messer und schlug auf den Schädel. Die Anklage betraf jedoch die Zeit nach längerer Zeit er gab der Betreffende Anklage gegen sie aus Rücksicht, weil er ihre Tochter auch noch weiterhin mit unehelichen Einflüssen verfolge. Das Gericht erkannte ihr in weitgehendem Maße Mitternachtsraute zu und verurteilte die S. zu 4 Mon. Gefängnis, deren Vollstreckung indes auf 8 Jahre ausgesetzt wurde.

Stellungen für abgeante Beamte

In den Kreisen der abgeante Reichs- und Staatsbeamten scheint es noch nicht allgemein bekannt zu sein, daß ihnen durch die im bezugenen Jahre erlassenen Beamten-Einstellungsordnung die Möglichkeit geboten ist, durch Verrentung eines Teiles ihres Ruhegeldes eine geforderte Seimitteln mit Gärten zu erwerben. Bismarck bereit im Jahre 1924 auf Grund dieser Verordnung über 200 Seimitteln zu erwerben. Die Seimittel bedeutet dies hoch, daß nur ein geringer Bruchteil der abgeante Beamten die Verrentung in Anspruch genommen hat. Die Betreuung der Abgeante wird von den gemeinnützigen Wohnungsfürsorgegesellschaften wahrgenommen.

Die Seimittel dieser Seimittel sind bekanntlich auf die von der Mitteldeutschen Wohnungsfürsorgegesellschaft auf gemeinnütziger Grundlage in Magdeburg, Wilhelm-Rabe-Strasse 6, in der schon Parkstadt Bernburgerode auf dem Hengenberg in Weimar (schöne Lage erdrichte Beamtenwohnung) hingewiesen. Von dem dort erbaute 20 Seimitteln und nur nur einige zu vergeben. Die Seimitteln sind solide und zweckmäßig erbaut, zu jeder Seimittel gehören Stallung und rund 800 Quadratmeter Gartenland. Hier bietet sich eine günstige Gelegenheit, durch Verrentung ein eigenes Haus zu erwerben. Die Seimittel sind sehr preiswert zu erwerben. Mehrere Anstufen erleiht bereitwillig die Mitteldeutsche Seimittel. Wer Siebel, will die Wohnungsbau verdienen und arbeitet mit an dem Wohlbefahren unserer Vaterlandes!

— So. Donnerstag nachmittag 4 und abends 8 Uhr Konzerte des Halle'schen Sinfonie-Orchesters, Leitung Bruno Bläß.

78. Rebling's Orgelfertigung

Für die Orgelfertigung in der Werkstatt für sich allmählich eine größere aufmerksame Gemeinde herangebildet. Die hiesigen Orgelbauer haben die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

Die Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen und die Orgelfertigung in die Hände der Werkstatt für sich allmählich in die Hände genommen.

eine andere Verfügung habe auch deshalb nicht annehmen können, weil er damals nur eine kurze hierzulande Tätigkeit hinter sich hatte, sich kognen lange harnamentalisch beschäftigt habe.

Sein Sehnen habe Vorlesungen über bet-med. Dinge ausgeführt und sich unter Vertiefung eines kurzen Abrisses über Seuchen und Herdentierheiten nur in anatomisch-physiologischen Bahnen und in der Beurteilungslinie auf Grund der Sektions-Anatomie bewegt.

Die dem Institut eingehende kleine Klinik sei auf ausdrücklichen Wunsch der Tierärzte und Landwirte beibehalten worden.

Die Funktionen dieser Klinik seien von jetzt an den Assistenten übertragen gewesen. Er selbst habe nur selten Zeit und Veranlassung gehabt, sich um Eingehalten der Klinik zu kümmern und es bestrebe auch unter den jetzigen Verhältnissen kein Grund, die Klinik zu koplizieren.

In Ergänzung und Vertiefung dieser Entgegnung stellen wir folgendes fest: Gehmeirat Diffehorst war vor seiner Berufung als Prof. nach Halle schon hierzulande Assistent des damaligen Leiters der Tierklinik, des Tierarztes Professor Dr. Wüll, und ist in dieser Stellung natürlich nicht in seiner Eigenschaft als Menschenarzt, als der er u. B. niemals praktisch tätig war, berufen worden, sondern weil er Tierarzt war.

Er hat sich insbesondere auch nur mit der vergleichenden Anatomie und Physiologie der Haustiere beschäftigt, denn in Bezug auf den Menschen hätte dieses Fachgebiet für die hiesigen Tierärzte wohl gar keine Bedeutung gehabt.

Gehmeirat Diffehorst hat während seiner Tätigkeit als Direktor des anatomisch-physiologischen Instituts und der Tierklinik für seine Zuhörer geschrieben, die sich ausschließlich mit den Tierleiden und Herdentierheiten der Haustiere befaßen und den Zweck verfolgten, die angehenden Landwirte mit dem Wesen der antretenden Krankheiten und ihrer Bekämpfung vertraut zu machen.

Diese Vorlesungen gehörten zu den besuchtesten Kolleges, ebenso wie das Kolleg über die Beurteilungslinie des Pferdes, das er als Hauptfach geleitet hat.

Diffehorst hat sich wiederholt dahin geäußert, daß er die Tierklinik nur aus dem Grunde brauche, um Demonstrationen für seine Beurteilungslinie am Pferde zu haben.

Dieser Grund für die Unterhaltung ist nunmehr hinwiegend geworden, nachdem der Nachfolger des Gehmeirats Diffehorst als Zoologe und Humannaturhistoriker gar nicht in der Lage ist, früherer Tierklinikereisen gewinnlich zu werden.

Wenn Diffehorst in seiner Erinnerung hervorhebt, es wäre früher hierzulande Tierklinikereisen gewinnlich zu werden, die Tierklinik aufrecht zu erhalten, so mag das für die damalige Zeit richtig gewesen sein, da die Tierärzte in Diffehorst einen autoritativen Vertreter der Veterinärmedizin erblickten.

Seine Befehle dieser Richtung nicht mehr, da der Leiter der Klinik ein Nicht-Tierarzt und viel weniger mit der Verwaltung der Drecker Tierklinik verbunden war, während die Leitung der Tierklinik groß eingetragene Tierkliniker für alle schweren Spezialfälle leicht erreichbar zur Verfügung stehen.

Das zu wissen, ist für alle Interessenten wichtig, da die hiesige Tierklinik, wie Diffehorst selbst sagt, kein ist und nur besterhalten werden kann.

Im übrigen können wir uns lebhaft daran erinnern, daß Gehmeirat Diffehorst in seinen ersten Ansätzen in Halle selbst Operationen in der hiesigen Tierklinik ausgeführt hat.

Wir vertreten im Interesse der Tierärzte noch wie vor den Standpunkt, daß eine einem Leiter betrautete unterrichtliche Tierklinik besser zu erhalten ist, als eine von einem hierzulande geleiteten Tierkliniker der bet-med. Fakultät der Universität in Leipzig sowie den Verwaltungen in Weitz und Artern und der Tierklinik der Halleischen Tierärzte, deren Eröffnung beabsichtigt, zuzuführen sind.

Tierärztliche Fakultät für die Provinz Sachsen: gez. Raumann. Reichsverband prakt. Tierärzte, Gruppen Provinz Sachsen und Anhalt: gez. Dr. Rosde, Dr. Solghausen.

Was geht den Stallbesitzer an? Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1.



Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung. Anfragen über die Bedingungen finden an dieser Stelle Aufnahme.

Deutschnationale Volkspartei. Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung.

Was unsere Leser sagen

Die Tierklinik der Universität Halle

Die ununterbrochen hierzulande stehenden Besprechungen haben kürzlich in einem Rundschreiben alle Interessierten Kreise darauf hingewiesen, daß seit der Aufhebung der Besprechungen des Gehmeirats Dr. Diffehorst ein völliger Ruin auf dem Gebiete der Tierklinik und Tierärztlichen Fakultät, nämlich ein Zoologe und Menschenarzt (Professor Dr. Gerhardt), Leiter der Tierklinik des anatomisch-physiologischen Instituts der Universität Halle geworden ist.

Auf dieses Rundschreiben, das auch in den hiesigen Tageszeitungen veröffentlicht wurde, hat Gehmeirat Diffehorst erwidert, daß er nicht als Professor der Veterinärwissenschaft, sondern als solcher der vergleichenden Anatomie und Physiologie nach Halle berufen sei, und daß er

Hon Drinnen und Draußen

Es gibt Statistiken, die das Herz eines führenden Lesers erschüttern. In einer Statistik über die Kaufkraft von Kindern, die allmählich im begünstigten Ausmaß verunglückt. Es gibt Statistiken, die Geist und Gemüt eines Mitteleuropäers ziemlich unberührt lassen, z. B. die Statistiken der Dollar-Millionäre in New York oder San Francisco. Und es gibt Statistiken, die einen gesunden Menschen zum Erbrechen reizen, wie die Statistiken über die Kaufkraft von Kindern, die allmählich im begünstigten Ausmaß verunglückt.

Die Kaufkraft von Kindern, die allmählich im begünstigten Ausmaß verunglückt. Es gibt Statistiken, die Geist und Gemüt eines Mitteleuropäers ziemlich unberührt lassen, z. B. die Statistiken der Dollar-Millionäre in New York oder San Francisco.

Die Kaufkraft von Kindern, die allmählich im begünstigten Ausmaß verunglückt. Es gibt Statistiken, die Geist und Gemüt eines Mitteleuropäers ziemlich unberührt lassen, z. B. die Statistiken der Dollar-Millionäre in New York oder San Francisco.

Die Kaufkraft von Kindern, die allmählich im begünstigten Ausmaß verunglückt. Es gibt Statistiken, die Geist und Gemüt eines Mitteleuropäers ziemlich unberührt lassen, z. B. die Statistiken der Dollar-Millionäre in New York oder San Francisco.

Was geht den Stallbesitzer an?

Was geht den Stallbesitzer an? Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1.

Was geht den Stallbesitzer an? Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1.

Was geht den Stallbesitzer an? Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1.

Was geht den Stallbesitzer an? Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1, 7/1-10/1.

Sport der Zeit

Die Kulturmission des Sports — Die Notwendigkeit der Sporterziehung — Der Sportler-Typ der Zukunft

Von Kurt Plötz

Die Manifestanten des Lebensgangs stehen an einem der härtesten Wendepunkte der menschlichen Kulturgeschichte. Die Epochen der Behäbigkeit und Inertiosität, die im 19. Jahrhundert bestanden und in dem Vorkriegsgebiet ihre tiefsten Stagnationsstufen erreicht haben, beginnen in wesentlichen Stufen zu zerfallen. Dem Zeitalter des neuen Kulturwollens sind hingegen bereits die ersten erfüllungsbereiten Willenslinien einer neuen Morgenröte eingetroffen. Der Mensch einer neuen Zeitoffenbarung pulst durch unsere Gegenwart. In allen menschlichen Wertebestimmungen hat er bereits Zugang gefunden. Der Wille zur Entfaltung des Menschen selbst, der Drang zum Überwinden seiner Behäbigkeit wird überall sichtbar. In der Kultur des Geistes hat er auf allen Gebieten zuerst am sichtbarsten Erfolg von Bedeutung errungen. Die Kultur des Geistes jedoch kann nur dann zu ihren höchsten Gipfeln emporwachsen, wenn sie auf dem festen Fundament der Kultur des Körpers steht. Erst durch eine umfassende Körperkultur kann die Kultur des Geistes vollkommene Sinnhaftigkeit werden. Nur wenn der Körper gesund ist, wenn in ihm die gesunden Triebkräfte allein zur Entfaltung drängen, wird auch der Geist alle Schäden und Hemmungen überwinden können, wird er den Sinn des Lebens in sich selbst offenbaren und durch das Wort allein die Zeit gewinnen.

Das gleiche empfinden wir bei den verschiedenen Körperbetätigungen. Lediglich Körperbetätigung und reiner Kraftsport sind keine Vertreter der Körperkultur. Vom wahren Sportgeist wissen sie nichts. Sie sind lediglich Kampfsport der Nummelplätze und Varietés. Der Sport hat nur dann einen kulturellen Sinn, wenn er fest auf dem Boden des Geistes gegründet steht, wenn er den Fortschritt des Geistes den körperlichen Ausdruck gibt.

Nur in enger Verbundenheit können Körper und Geist einheitliche Schöpfungen zeugen und aus innerer Zurechtfindung leuchte Vollkommenheit gestalten.

Zur Zeit um die Nachkriegszeit, als überall die ersten Anzeichen einer inneren Umstellung langsam sich zeigen, trat auch eine wesentliche und entscheidende Richtungsänderung in den verschiedenen Körperbetätigungen ein. Allein der in jener Zeit neu geprägte Ausdruck „Körperkultur“ war schon ein Zeichen dafür, daß man die Körperbetätigungen drängen auf den Boden der inneren Umstellung zu bringen suchte. Der Zeitvertrieb überholte die Bestimmung derer, sondern in immer tiefer dringender Erkenntnis einsah, daß der Sport eine kulturelle Notwendigkeit war. Diese neue Einbeziehung kam folgerichtig auch in den mannigfaltigen körperkulturellen Bestrebungen zur praktischen Durchföhrung. Im Turnen drang eine neue, bis jetzt gar nicht so allgemein bekannte, aber doch sehr disziplinierter und besserer. Diese Wandlung zur Konzentration ist heute schon fesselnd fortgeschritten, daß wir bereits im Sport von einem typischen „Sportgeist“, das immer mehr der Geistlichkeit der Zukunft zu werden verdrängt, reden können. Im Turnen endlich trat an die Stelle der früheren „Körperbetätigung“ das fastliche Zielgefühl der modernen Körperkulturen.

Diese innere Verarbeitete mußte dann auch zu Erfolgen führen, die der gesamten Körperkultur endlich die berechtigende Anerkennung und Bedeutung im öffentlichen Leben sich erwarben. Der moderne Sportler zeigt heute fast überall vollkommen in den Schritten. Seine hohe Arbeit wird in allen Zusammenhängen von Deontologien innerer Überzeugung begleitet. Die stärksten Sportanforderungen und Leistungsziele erziele jedoch der Sport, der nicht nur im Anlande in immer stärker werdenden Konkurrenz sich bewähren muß, sondern auch im Ausland. Die Wettkämpfer zeigen heute ein fast vollständiges Bewußtsein der Aufgabe, die nur aus dem Aufschwung des deutschen Sports zu finden wußte. Auch das Turnen schritt von Erfolg zu Erfolg. Die hohe Verbesserung, die im vorletzten Jahre der Däne Niels Büch mit seiner modernen Turnschule durch Durchführungsleistungen im deutschen Turnwesen auslöste, beweist, daß man auch hier auf dem Wege zu einer wesentlichen Neuentwicklung ist.

Diese sehr ununterbrochene Folge der Leistungsverbesserung darf uns jedoch nicht in den Nauch der Überheblichkeit verfallen, der uns zu leicht den Ernst der gegenwärtigen Situation verleiht. Hier müssen wir hier vielmehr die Augen öffnen, daß die gesamte Körperkulturelle Bestrebungen, insbesondere der Sport, noch lange nicht die Stellung errungen haben, die errungen werden muß, wenn der Sport wirklich in dem Gesamtinteresse unseres Volkes einen positiven Wertesatz darstellen soll. Er ist heute nur ein Vorzeichen der Zukunft. Denn er hat heute noch keine wirkliche Bedeutung durch ihre Leistungen erworben. Diese Hemmungen müssen erst beseitigt werden, ehe wir wirklich sportlich aufbauen können.

Um den Erfolg der Körperkultur brauchen wir uns zwar vorerst nicht zu bangen. Das Fundament, das in den letzten Jahren geschaffen worden ist, ist fest genug. Die Aufgabe besteht darin, diese Erfolge bei der später anfallenden stärker werdenden Anforderungen nicht einmal ausgebaut, sondern nur gefördert werden sollen, das ist die Sporterziehung der kommenden Generationen. Eine umfassende Sporterziehung, wie sie das Mittelalter und die vornehmlich alle die Antike schenkte, kennen wir nicht. In Wahrheit geben unsere Unterrichtsanstalten den werdenden Menschen bloß eine Bildung, aber keine Persönlichkeitserziehung. Neue ist eine Angelegenheit zweier Ordnungen. In erster Linie steht die Erziehung. Eine Persönlichkeitserziehung, wie sie der erste Linie in Körperlicher Ausbildung und reiner Willensausbildung bestehen. Wenn diese erreicht ist, erst dann kann die geistige Welt des Menschen geformt werden. Sie gibt dem Leben Sinn und Tiefe. Sie braucht aber dafür eine Form, die ihren inhärenten Inhalt fördern muß. Immer muß erst die Form da sein, ehe der Inhalt ausfließen und aufsteigen kann. Diese Form ist keine andere als der Körper. Sie steht daher in der ersten Phase der Erziehung im Vordergrund. Das Hauptrecht bleibt jedoch der geistigen Bildung vorbehalten. Der Geist kann aber nur schärflicher und schärfer werden, wenn er seinen Körper instandsetzt zur Zeit bereit ist.

Eine umfassende Sporterziehung für die kommenden Geschlechter ist angelegentlich unserer schwersten Aufgabe in der Welt und der uneingeschränkten Haltung der amtlichen Institutionen heute noch nicht erreichbar. Darum müssen alle Mitarbeiter der Körperkultur zur Selbstüberwindung dieser Weltwunde schreiten. Darunter befinden wir uns bei der Verwirklichung unserer äußeren Forderungen gegenüber Staat, Stadt und Gemeinden nicht ablassen. In erster Linie steht hier die äußerst wichtige Frage der täglichen Turnstunden. In Verbindung hiermit steht die ebenso wichtige Raumfrage. Das Spielplatzgesetz darf nicht mehr ein Problem sein, sondern es muß Wirklichkeit werden.

Der erste bedeutsame Schritt zur Selbsthilfe war die Gründung des Deutschen Sportbundes, der durch eine Konzentration der deutschen Sportverbände eine verstärkte Vertretung seiner Ziele und gleichgültig damit eine Vertiefung des sportlichen Gedankens anstrebte. Sein Hauptanliegen war

er aber auf die innere Sportreform legen müssen. Sie wird sich vor allem auf die Gesamtbildung einer einheitlichen und einheitlichen der Sporterziehung erstrecken müssen. Infolge der geschilderten Verhältnisse von früher müssen wir hierin folgerichtig und sehr rationell vorgehen. Wir werden uns darum immer mehr darauf beschränken müssen, sich heute als Vorbild der Erziehungsreform den Typ der Zukunft zu nehmen. Dieser Sportler-Typ der Zukunft wird allein und ausschließlich der Leistungsfähigkeit sein.



Der leistungsfähige Mensch bildet durch seine Sportarbeit einen Körperbau, der eine einheitliche Verbindung mit dem Geistigen einleitet. Die Kraft selbst läßt sich nicht ungenügend aus und arbeitet dadurch ziellos, sondern sie untersteht der Herrschaft des Geistes, der die Körperenergien auf- und abschaltet läßt und sie auf den richtigen Weg der Arbeit lenkt. Der leistungsfähige Sportler zeichnet sich durch eine intensive Zielbewußtheit bei rationeller Kraftausnutzung aus. Durch ihn werden gerade die Eigenschaften des Menschen gefördert, deren wir gerade heute so notwendig bedürfen: Selbstbewußtheit und Konzentration.

Der heutige Sport wird daher seine Erfolge für die Zukunft nur ausbauen können, wenn der leistungsfähige Sport die Grundlage aller anderen Sportarten bildet. Hierzu ist er besonders durch die erzielte elastische Körpergegenstandheit, die nicht aus Spielerei, sondern gerade aus bewusster Kraftkonzentration sich herausgebildet hat und zur intensiven Zielbewußtheit des Körpers führt, berufen. Was ihn aber aus der Reihe der anderen Körperbetätigungen heraushebt, das ist das Bewußtsein zur Selbsthilfe, die nur aus geistiger Überzeugung kommt. Ein gutes Beispiel bildet das Einzelturnen. Hier ist dem Sportler selbst die Entscheidung in die Hand gegeben. Selbst muß er mögen und selbst muß er mögen. So wie er den Lauf bekommt, mit äußerster Mühe bei intensiver Anteilnahme, so wird er ihn auch beenden; angestrengt aber entschlossen bei bestmöglicher seiner Kräfte. Hier ergibt sich ein Menschentyp, der nicht in Stufen sein Schicksal gerden, sondern drauhen im freien Leben sich bilden und bekämpfen will. Ein Mensch, der besten ist vom Geist des Nordens.

Der „olympische Geist“ steht darum vor einer ungeheuren Aufgabe. Er wird der Einheitsport der Zukunft werden. Dabei magt er sich jedoch nicht an, das Feld allein zu beherrschen. Er will den anderen Sportarten nur das große Fundament geben zu ihrem Aufbau und zu ihrer Vertiefung. Er ist selbstlos. Denn nur im freudigen Dienst der Körperkultur kann er sich voll erfüllen.

Zum 18. allgemeinen Tennis-Turnier

300 Rennungen. — Turnierbeginn Freitag nachmittags 3 Uhr. Am Dienstag, den 28. Juni, fand die Auslosung zum 18. allgemeinen Tennisturnier des Hohen-Club Halle S. B. statt. Die Auslosung ist außerordentlich zahlreich. Es sind über 300 Rennungen abgegeben worden. Von den vielen auswärtigen Teilnehmern aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Dresden und Weimar waren auch die Herren Schmidt, Dörmann, P. A. Stanb, Klemm, Seelig, von Baumbach, Berlin, das starke Thüringer Paar Kappelmann-Stübgen sowie Hr. Schabel-Friedrichroda, mit denen die Spitzenpieler des Halleischen Tennisverbandes sich zu messen hatten.

Das Turnier beginnt am Freitag, den 28. Juni, nachmittags auf den Außenplätzen der Weitzplatz. Vorarbeiten zwischen den Halleischen Spielern finden bereits am Donnerstag nachmittags statt.

Schau- und Werbeturnen des Halleischen Turn- und Sportvereins

Am 6. Juni feierte der Verein sein 64jähriges Bestehen. Die Vereinsleitung hatte hierbei von größter turnerischer Wichtigkeit abgeben. Unter Nummer vier ist anlässlich des 24jährigen Bestehens der Anobenanstellung zu einem groß angelegten Schau- und Werbeturnen angetreten.

Der Halleische Turn- und Sportverein war der erste, der in unserer Stadt Halle, ja vom ganzen Norddeutschen Turngau, die erste Anobenanstellung gründete. 12 Anaben waren es, die am 1. Juni 1906 erstmalig turnten. Die rasche Tätigkeit seiner Gründer, H. Kling, Gauernantenturner, und H. Witzling, Gauernanten des Vereins, brachte die Anobenanstellung auf eine Stärke von 250 Anaben vor dem Krieg. Jetzt turnen wieder 200 Anaben in derselben. Nun, 20 Jahre Arbeit an der Jugend ist es wert, das Gründungstages zu gedenken. Mit seinen sämtlichen Abteilungen wird darum der Halleische Turn- und Sportverein am Sonntag nachmittags 8½ Uhr auf dem Hochballplatzturnplatz antreten. Massen- und Einzelvorführungen aus dem vielgeübten Turnen werden gegeben und somit das reichhaltigste deutsche Turnen wieder ins rechte Licht setzen.

Europameisterschaften im Schwimmen

Nachdem auf dem Kongress des Internationalen Schwimmerverbandes in Prag der Antrag Ungarns, alljährlich Europa-Meisterschaften im Schwimmen, Springen und Wasserball auszurufen, abgelehnt wurde, weil sich die F. S. V. A. für interne europäische Angelegenheiten nicht zuständig hielt, entfiel jetzt der Ungarische Schwimmerverband Aufstellungen für die

ersten Europa-Meisterschaften, die vom 18.—22. August 1926 unter dem Patronat der F. S. V. A. in Budapest stattfinden sollen. Teilnahmerechtig sind alle Herrenschwimmer der F. S. V. A. angehörenden Schwimm-Verbände. Von Damen-Meisterschaften hat man diesmal noch abgesehen. Das Programm besteht aus neun Wettkämpfen, und zwar genau wie beim olympischen Programm aus Wasserball, 4 mal 200 Meter Freistilswimmen, Kunstspringen, Turmspringen, Rücken- und Brustschwimmen 100 Meter, Brustschwimmen 200 Meter, ferner Freistilswimmen über 100, 400 und 1500 Meter. Der Ungarische Schwimm-Verband tritt für das beste Team — Team, welches in sämtlichen Wettkämpfen zusammen die meisten Punkte erringt, ein. Esog „Europa-Pokal“, der drei Mal zu gewinnen ist.

„Quer durch Berlin“ genehmigt. Die Verfügung des Berliner Polizeipräsidenten, die das beschriebene Wettkampfen „Quer durch Berlin“ verboten habe, ist auf den öffentlich erhobenen Protest hin wieder aufgehoben worden, so daß die

Abreise des amerikanischen Botschafters für Deutschland, Mr. Jakob Shurman.

Unser Bild zeigt den Moment der Abreise des amerikanischen Botschafters Shurman mit seiner Gemahlin und Tochter an Bord der „George Washington“ beim Verlassen des Hafens.

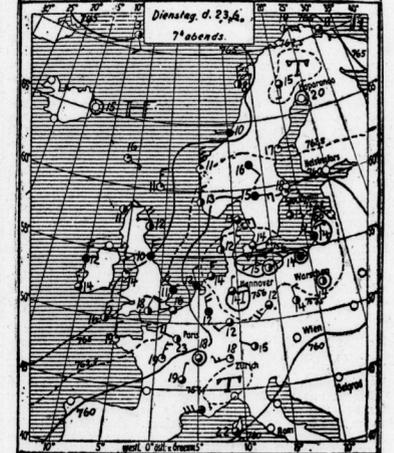
Veranstellung, wie beschlagnahmt, am 26. Juli abgehalten werden kann.

Donnerstag in Wien. Die aus Wien vertriebenen unglücklichen Flüchtlinge über Homer haben sich zum Glück nicht befreit. Der vorjährige Derbyhänger hatte keinen ganz glücklichen Transport hinter sich, befriedigte aber trotzdem in der Arbeit so, daß ihn G. M. W. für den Preis von Wien, ein internationales Schiffsfahren über 1700 Meter, anordnete und die Steuerung von Alice Not O. Diefenbacher überließ. Die Stute des Geistes Window gewann das erste Rennen in der fabelhaften Zeit von 1:21.8. Die beiden anderen Stuten gewann dann Homer in 1:23.8 bzw. 1:27.7 und damit den Preis von Wien. Alice Not mußte sich in 2. und 3. Stufen jedesmal mit dem dritten Platz hinter Dies trac (Namer) begnügen.

Wetterbericht

Stilles Hoch über unser Gebiet. Die Wetterfront hat sich weiter nach Süden hin verlagert und unser Gebiet überzogen. Das hier vorangehende Hochband verläuft heute mit Unterbrechungen von Mittelengland über Nordfrankreich nach Süddeutschland. Auf dem Norden sind noch immer die Bedingungen für Niederlagsperiode gegeben, da die Temperatur ziemlich schnell abnimmt. Wir haben in unserem Bezirk morgen mit verbreiteten Niederschlägen zu rechnen, ohne daß die Temperatur sich wesentlich verändern wird.

Voraussichtliche Witterung am 25. Juni: Weist wolkiges Wetter mit Regen, Temperatur wenig verändert.



ERKLÄRUNG: o. Wolkenlos, o. Halbbedeckt, o. wolkig, o. bedeckt, Regen, o. Schnee, o. Dunst, o. Nebel, o. Gewitter, o. Sturm, o. Hagel, o. Stille, o. Starkregen, o. Leicht, o. Schwach, o. Mittel, o. Stark, o. Sehr stark, o. Stürmisch, o. Voller Sturm, die Pfeile zeigen die Richtung der Winde, die eingeschlossenen Zahlen (Temperatur) verhalten die Orte mit gleichem Luftdruck, die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Die hohe Zeit, Witterungen zu erraten. Das jedes malige Ablesen und Befolgen des Barometers ist ein sehr wichtiger Teil der Wetterkunde. Der Barometerstand ist ein Maßstab für die Luftdruckverhältnisse. Die Luftdruckverhältnisse sind ein Maßstab für die Temperaturverhältnisse. Die Luftdruckverhältnisse sind ein Maßstab für die Windverhältnisse. Die Luftdruckverhältnisse sind ein Maßstab für die Wetterverhältnisse.

Stellenangebote

Wir suchen zu günstigen Bedingungen einen Fabrik-Grossisten

mit guten Referenzen, dem Lager und Fuhrwerk zur Verfügung stehen, mit gut eingeführtem Reisetab zum großzügigen Vertrieb unserer qualitativ hochwertigen Schokoladen, Kakao's, Pralinen und Zuckerwaren.

Quickborn-Schokoladen-Werk, Greddeu, Th.

Für die Ausbreitung unserer Organisation suchen wir in Halle tüchtigen

General-Vertreter

bei zeitgemäßen Bezügen. Wertheim-Transport-Versicherungs-A.-G., Berlin W. 9, Voss-Str. 14.

Höchst gewinnbringende Beteiligung

bietet solide Firma m. gr. in- u. ausl. Beziehungen an Konkurrenz-, patentamt. gesch.

Massenanartikel

der in Kürze in keinem Haushalt mehr fehlen wird, gegen hohe Gewinnbeteiligung m. Garantie. - Angebote m. Angabe des verfügbaren Kapitals - auch in kleinen Teilbeträgen - unter G. 321 an Ann.-Exp. Jünger & Diederich, Berlin SW. 11.

Volontär-Verwalter

Suche sofort oder 1. Juli ein/eine tüchtige/n Person/e für die Verwaltung eines kleinen Geschäftsbetriebes.

Stübe

nicht unter 18 Jahren. Gehalt nach Vereinbarung. G. 319 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Frau

mit besten Bezügen, kinderlos, zur Führung des Geschäftsbetriebes d. Blattes.

Einf. Stübe

zum sofort. Eintritt gesucht. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Alleinmädchen

mit besten Referenzen für einen Geschäftsbetrieb zum 1. Juli gesucht. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Stellengefuche

Rechnungsführer

27 Jahre alt, verh., mit guten Empfehlungen sucht Stellung für dauernd. Off. an K. Richter, Zandberg (Geleit) Halle, Seeliger Straße 10.

Erfahr. Buchhalter

übernimmt Buchführungs- u. arbeitsverw. alleh. u. für kleine Geschäftsbetriebe. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Chauffeur

über 20 Jahre alt, tüchtig, sucht Stellung für dauernd. Off. an K. Richter, Zandberg (Geleit) Halle, Seeliger Straße 10.

Verwaltung einer Wirtschaft

eventuell auch Buchführung, mit besten Referenzen, sucht Stellung für dauernd. Off. an K. Richter, Zandberg (Geleit) Halle, Seeliger Straße 10.

Mietgefuche

1 oder 2 möbl. Zimmer

mit Wobbenung von eigenem Herrn zum 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter G. 312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zimmer

mit Wobbenung von eigenem Herrn zum 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter G. 312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht

Reitunterricht

erteilt einem u. mehreren auf bestem Pferdeplatz.

P. Eisenhut

Reitlehrer, Halle, Wierburger Straße 10.

Biete an:

Laden

dasgehörig 2 Zimmer, Küche und Zubehör, im Süden gelegen. Suche sofort 2. Wohnung mit drei Zimmern, Küche und Zubehör. Angeboten an die Geschäftsstelle d. Bl. unter G. Z. 2180 erbeten.

3-Zimmer-Wohnung

mit 3 Zimmern und 2 Bädern zu mieten gesucht. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Bermietungen

Gremdenheim St. Dübenerberg, 6. Tel. 2018. Junger Rentmann sucht per 1. Juli möbl. Zimmer Nähe Dübenerberg. Offert. an Karl Grewer, Diederich (Hilfsb.).

Serienaufenthalt

mit gutem Frühstück. Angebote unter G. 319 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Serienaufenthalt

mit gutem Frühstück. Angebote unter G. 319 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Goldverste

Sachen von 150-300 M. zu monatlich 10% abzurufen. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Kaufgefuche

Suche in bester Lage eines modern eingerichteten Einfamilienhaus zu kaufen. Preisangebote an Schönmann, Wernberg bei Halle.

Piano

zu kaufen. Preisangebote an Schönmann, Wernberg bei Halle.

Verkaufe

Underwood-Schreibmaschinen

Herrn Götter, Zeitz, Forststr. 618.

3 gültige Bullen

Dübenerberg, abzugeben, im Alter von 1 1/2 bis 1 3/4 Jahren. Wülfing, Götter bei Zeitz, Forststr. 618.

Kuh

zwei junge hochtragende Kühe zu verkaufen. Günstige Lage, schön, hell, etc.

Ziegenböcke

zwei schöne Ziegenböcke zu verkaufen. Günstige Lage, schön, hell, etc.

kleine Grude

zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Legehühner u. junge Hühner

zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wiefenheu

prima sortierte Qualität, sofort lieferbar.

Schmidt & Co.

Wiefenheu, Zeitz, Forststr. 618.

Wetterfeste Regenmäntel u. Windjacken

in Damen- u. Herren-Regenschirme, erdalk. Fabrikat. G. Liebermann, Geleitstr. 42.

Lebende Aale

Bach-Forellen Schleie. Donnerstag und Freitag frische Seefische. Karl Pfeiffer, Neumarktschule Halle, Geleitstr. 38. Tel. 6638.

„Kleine Anzeigen“ haben in der „Halleischen Zeitung“ nachweisbar den größten Erfolg. Machen Sie davon Gebrauch. Billigste Preisberechnung.

Industrie- und Handels-Anzeiger

Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr

Grid of advertisements for various services: AUSKUNFT, Bindfaden, Glas-schleifereien, Möbel, Schmelzer, PHOTO BEDARF, Röhren, Eder, Oefen, Haararbeiten, Elektrische Maschinen, FAMILIE RÄDER, Draht-webereien, Eisenwaren, W. Krause, etc.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft infolge Gehirn-
 schlagens im 79. Lebensjahre mein inniggeliebter Mann,
 der Landgerichtspräsident I. R. Gehobner Oberjustizrat
Carl Albert Bruno Krobitzsch,
 Mitkämpfer von 1866, 1870/71,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870, Ritter hoher Orden.
 In tiefem Schmerz
Sophie Krobitzsch geb. Schröder.
 Münster (Westfalen), den 21. Juni 1925.
 Die Beisetzung findet in Halle a. d. S. Freitag, den 26. Juni,
 mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.
 Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt „Pietà“, Kleine
 Steinstraße 4, erbeten.

Stadt-Theater
 Donnerstag 7^u, 10^u
Gosl fan fuffe
 mit den Damen:
 Anwisen, Kalk, Wolf-Land, ...
 den Herren:
 Andersen, Böhmer, Roseler.
 Ende 11 Uhr.
 Freitag 7^u, 10^u
Gräfin Maria.
 Ende 10^u Uhr.
Zodesfälle
 Sorbmacher Paul 81 Jhr.,
 27 Jahre. Halle. Bern-
 hard Weber, 37 Jahre.
 Halle. Theresie Rosa geb.
 Wittig, 69 Jahre. Halle.
 Frieda Ahne geb. Stüb-
 mann, 33 Jahre. Halle.
 Marie Schürer geb.
 Schmeber, 28 J. Halle.
 Luis Rüd., 68 Jahre.
 Schöber.

Nachholungen der Werbewoche
Hof der Moritzburg
 Donnerstag, den 25. Juni 1925, 8 Uhr abends
Rheinischer Abend
 1000 Jahre Rhein und Reich
 Mitwirkende: Bergkapelle, Anni Kunze, H. J. Laugwitz,
 Alfred Haller, Kapellmeister Leo Schönboch vom
 Stadttheater Halle. — — — Eintritt 20 Pf.
 Freitag, den 26. Juni 1925, 8 Uhr abends
Der große Bürgerkommers.
 Mitwirkende: Bergkapelle, M. Günzel-Dworski, Marianna Miersch, Marcel Wittrich,
 Alfred Haller, Kapellmeister Ernst Kramer vom Stadttheater Halle.
 Eintritt 50 Pf. — — — Vorverkauf für beide Abende Verkehrsbüro „Roter Turm“.

Heute entschlief sanft mein lieber
 Mann, unser guter Vater, Schwieger-
 und Großvater, der
Privatmann
Karl Reinsch
 im 74. Lebensjahre.
 Niemberg, den 23. Juni 1925.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung findet Freitag, den 26. Juni 1925,
 8 Uhr nachm. statt.

ZOO
 Donnerstag, den 25. Juni, nachmittags 4
 und abends 8 Uhr
Konzerte
 des Hall. Sinfonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Plätz.

Berein für Heimatunde, Merleburg.
 Stimmhafte öffentliche Aufführung in
Goethe-Theater Lauchstädt
 Sonntag, den 28. Juni, 4 Uhr nachmittags:
Des Geigenherzogs Prediger.
 Deutsches Spiel in 4 Akten von Margarete Wedding.
 Vorkauf in der Goethe-Bücherei Lauchstädt und
 in den Geschäftsstellen des Vereinerzogs Kogelstedt.
 Kasse: 2,50 Mk. Kartett: 2 — Mk. Kartenpreis: 1,50 Mk.

Verreist bis Mitte Juli.
Dr. med. Horn,
 Frauenarzt, Hermannstr. 36.

TRIXOL,
 ein neues Mittel gegen Haarausfall und
 Kopflücken als Folgen von Schuppenbildung,
hervorragend in Wirkung,
glänzend begutachtet.
 Schon eine Flasche genügt fast immer,
 das Leiden zu beseitigen. Preis M. 6,—.
 Hauptdepot: **Engelapotheke, Halle.**

Wratzke & Steiger, Hofflieferanten
 Poststr. 9/10
 Juwelen — Gold — Silber.



Budo
Bubis Erlebnisse und Streiche
 Bubi hat seine Zerstörungswut am Onkels Toilettenstuhl
 angehebt und nun liegt derselbe in lausendem Scherben an
 Boden. Da kommt der Onkel hoch herein, um sich zu
 rasieren und sieht die Beschörung. Ein heftiger Zorn erfaßt
 ihn und Bubi wird eine gehörige Horneterei mit er-
 schütternden rhythmischen Armbewegungen des Onkels
 über sich ergehen lassen. Onkel kann sich nun nicht re-
 rasieren und jammert dementsprechend. Doch Bubi watscht
 Er stellt Onkel den mittels Budo gepulverten Rohrstiel auf
 den Tisch, und siehe, der Onkel leckt diesen ganze Gesicht,
 denn der Hochstolz auf dem Stiefel gibt einem Spiegel nicht
 viel nach. Er frägt Bubi, wie er das fertiggebracht habe,
 und Bubi hält ihm einen Vortrag über die Vorzüge des
 erkrankenden Schampus Budo.
 Budo erzeugt bei den schönsten, demerhalten Hochglanz,
 welcher auch bei Regen nicht abbleibt, Kleider und Strümpfe
 werden also nicht beschmutzt. Budo ist aus reinem Terpen-
 tinöl hergestellt, macht das Leder weich und geschmeidig
 und erhöht die Lebensdauer der Schuhe. Kaufen auch Sie
 deshalb nur Budo und merken Sie sich:
 Budo Terpeninöl-Creme
 immer für die Schuhe schön
 Bädower, ehem. Fabrik, Schwermüngen a. N.

**Für Sommer-, Garten-, Kinder
 und Vereins-Feste**
 empfehle:
 Papierlaternen, Papierfackeln, Girlanden
 und Fächern zur Saal- und Gartendeko-
 ration, Abschließvögel und Sterne, Spiel-
 wagen, Tanz- und Festtafelzeichen, Tanz-
 kontrollen, Tanzband sowie alle in Frage
 kommenden Artikel. — **Wachsfackeln.**
Paul Lange, Halle,
 Morseburger Straße 166
 neben C.T.-Lichtspiele — Nähe Riebeckplatz

Eismaschinen alle Größen
 vorrätig
 Hierzu empfehle in bekannter Güte:
Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-, Schokoladen-
Esquisse nebst Anleitung.
Otto Franz, Artikel
 Märkerstraße, am Markt.

Ab Donnerstag, den 25. d. M., ist
 ein Transport
prima bayrischer
Zugochsen
 sowie hochtragende und neumilchende Kühe
 bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim,
 Halle a. S., Delitzscher Straße 10.

Ab Freitag, den 26. Juni, stehen junge, schwere
hochtragende
Kühe und Kalben
 sowie
frischmilchende Kühe
 (a. d. Prignitz) sehr preiswert zum Verkauf. Nehme
 Schlachtwiege zu höchstem Tagespreis in Tausch.
Albert Beyer, Schkeuditz
 Fernruf Nr. 869

Rennen zu Leipzig
 Sonnabend, den 27. Juni, nachm. 3 Uhr
 Sonntag, den 28. Juni, nachm. 3 Uhr
Flach- und Hindernis-Rennen
 Gesamtpreise Mark 47000,—

Warnal
 die gute Kernseife
 Liebe Hausfrau! Brauche ich Dir erzählen, wie wichtig gute Seife für jede
 Wäsche ist? Du weißt es doch selbst! Duld daher keine minder-
 scheinbar billigen Seifen in Deinem Haushalt! Kaufe **WARNAL-Seife!**
 Mitteldeutsche Seifenfabriken A.-G., Leipzig-Wahren.

Am Schalter der Halle'schen Zeitung liegen von folgenden
 Städten **Adressbücher** aus:
Halle Berlin Leipzig
Magdeburg Erfurt
Cöthen Merseburg
Delitzsch
 desgleichen
Telephon-Adressbücher von Berlin und Leipzig
 sowie das Reichstelegrammadressbuch.
Welt-Adressbuch
 der Expedioren, Redaktionen, Banken.

Tierzuchtverein Magdeburg
 vom 3. bis 5. Juli 1925
Lotterie der Tierzuchtverein
 nebst Landmaschinen-Wart
 im Hallenbau Land und Stadt, Magdeburg
 Ziehung am 7. und 8. Juli 1925
 Gesamtsammlung: 3000 Gewinne 1.25. von
50000 Goldmark
 Hauptgewinne:
 1 Auto, 4 Pferde, 4 Kühe,
 6 Motorräder, 20 Fahrräder u.
 Co. Preis: Bei Versand nach 5 Mark Brief:
 Porto und St. 2 Mark fortsetzt
1.20 Mark 30 Pfennig extra **6.00** Mark
 Liste-Versand durch die Hall. Lotterie-Einnahme
W. Seaboes, Magdeburg
 Dorotheenstr. 129 — Postfach-Rote Magdeburg 514
 Ferner auch zu haben im allen hiesigen
 Distrikte feinsten Verkaufsstellen
 Generalvertrieb für Bismarckkreis in d. Prov. Sachsen: Dr. G.
Onwald Eberner, Magdeburg
 Dorotheenstr. 85 Tel. 1922 — Postfach-Rote Magdeburg 517
 In Halle a. S. zu haben bei: A. Rimmel, Gr. Stein-
 straße 86 und bei: H. Richter, 85 Gr. SteinstraÙe, 18
 B. Kettler, Breiteße 39 St. Meyer, an. Zeigergasse 46

Die Züchterverbände der Provinz Sachsen
 veranstalten gemeinsam mit den ihnen an-
 geschlössenen Viehverkehrs-Vereinigungen
 in **Stierburg (Altin.)** am 17. Juni
47. Versteigerung
 durch die Viehverwertungsanstalt
 Döberitz. Zur Versteigerung kommen etwa 250 Stück Rindvieh.
 In **Bismarck (Altmark)** am 18. Juni
116. Versteigerung
 durch die Viehverwertungsanstalt Bismarck. Zur Versteigerung
 kommen etwa 250 Stück Rindvieh.

Auf beiden Versteigerungen werden fruchtbringende und tragende
 Kühe, tragende Färsen, altes Vieh, Schen und Bullen verkauft.
 Die Veranklungen bieten Gelegenheit zum Einkauf von gutem
 Aufzucht- und Zuchtmaterial. Kataloge unentgeltlich bei den Ver-
 steigerungsstellen der Vereinigungen.
 Wir ermahnen unsere verehrten Leser, alle Einkäufe nur bei den
 Anzeigen der „Halle'schen Zeitung“ vornehmen zu lassen.

Bekanntmachung.
 Auf der Härtlichen Freibank wird bis auf
 weiteres an jedem Mittwochs- und
 freitags von 11 Uhr Bierediktio zu billigen
 Preisen verkauft.
 Halle, den 22. Juni 1925.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Zur **Neuverpachtung der Domäne**
Wilmersburg bei Gröben und der Zugordnung
 auf den Domänenbetrieben auf 16 Jahre vom
 1. Juli 1925 ab bis zum 30. Juni 1941, haben wir
 Termin auf
Freitag, den 20. Juni 1925, vormittags 11 Uhr
 im Sitzungssaal des Bezirksamtes (im logen-
 namenten Saal) der hiesigen Regierung vor dem
 Regierungsdirektor Dr. Wille anberaunt. Die
 Größe beträgt rd. 4517 ha. darunter rd. 266 ha
 Acker und rd. 57 ha Weide.
 Grundbesitzverzeichnis 8978/49 M. Bismarcker
 Pachtans. v. 21.000 M.
 Zur Übernahme der Pachtung ist ein frei
 verfügbares eigenes Vermögen von 120.000 M. er-
 forderlich. Sachversteher haben sich über die land-
 wirtschaftliche und sonstige Verhältnisse über
 den Besitz des erforderlichen Vermögens durch
 glaubwürdige Zeugnisse und Befragungen auszu-
 weisen. Die Pachtung dieses Grundbesitzes ist un-
 schiedlich für die von dem Verpächter zu er-
 wünschende. Die Pachtbedingungen liegen in unterer
 Domänenregistratur und auf der Domäne Wilmers-
 burg bei Gröben zur Einsicht aus. Können auf
 gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druck-
 kosten von uns bezogen werden. Die Pachtung der
 Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei
 dem jetzigen Verpächter, Herrn Wille in Wilmersburg,
 gestattet. Nachgelagerte sind im Pachtprogramm je
 ha bei zur Grundsteuer veranlagten Fläche von
 488-588 ha abzugeben. Weitere nähere Nachrichten
 erteilt
 Merleburg, den 20. Juni 1925.
 Abteilung für direkte Steuern,
 Domänen und Forsten, B.